

dezember 2013 | januar 2014

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM

AUF DER FLUCHT



**Helfen und pflegen.
Von Mensch zu Mensch.
Rund um die Uhr.**

- **Alle Leistungen der Pflegeversicherung**
- **Behandlungspflege**
- **Versorgung nach Krankenhausaufenthalt**
- **Individuelle Beratung und Betreuung**

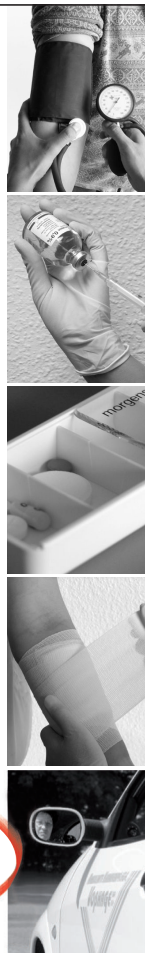
Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ **05 11 / 42 75 65**

mail@pflagedienst-vosshage.de
www.pflagedienst-vosshage.de



Sanitär- und Wärmetechnik
Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

Seit fünf Generationen
Helfer und Berater

im Trauerfall.

Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ **92 99 10**

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
www.lautenbach-bestattungen.de



Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN



Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Kirchengemeinde und allen Leserinnen und Lesern des MEDIUM ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2014!

Jahreslosung 2014: Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Psalm 73, 28

04 | thema des monats

AUF DER FLUCHT

09 | kurz und wichtig

12 | kultur

KATAKOMBE
STERNENZELT

13 | komplett

DEZEMBER 2013, JANUAR 2014

14 | lebenszeiten

15 | übersicht

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-DER-TÄUFER-
GEMEINDE,
KATHOLISCHE MAXIMILIAN-
KOLBE-GEMEINDE

MEDIUM



Herausgeber:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche
Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchen-
vorstandes der Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)
E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de
(für Inserenten) und
Medium-Wettbergen@gmx.de

Presserechtlich verantwortlich:

MEDIUM-Ausschuss

PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Damaskus gestern und heute –
Fotomontage Hans-Joachim Bode

Satz und Gestaltung:

PAGE werbungmarketing.design
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
☎ 05 11/ 2 20 24 10 · Fax 05 11/ 2 20 24 11
E-Mail: info@werbungmarketing.de
Druck: gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/ 8 74 15 16 22

Auflage: 5.621 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:
Montag, 13. Januar 2014

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen
nicht die Meinung des Herausgebers wieder-
geben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben.
Die Redaktion behält sich vor, angenommene
Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise
redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur
Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt
die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird
auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Auf der Flucht

Maria, Josef und das Kind im Stall, anbetend davor die Hirten und die drei Könige aus dem Morgenland, – diese Szene ist für uns zum Inbegriff von Weihnachten geworden. In jedem Jahr stehen die Krippenfiguren auf dem Altar, am Heiligabend spielen Kinder die Szene als Weihnachtsspiel im Gottesdienst, und unter so manchem häuslichen Tannenbaum ist der Stall mit den Krippenfiguren aufgebaut, erleuchtet von warmem Kerzenschein. Irgendwie mutet diese Szene heimelig an, sie ist zum Seelenbild geworden, das wir in uns tragen. Eine kleine heile Welt, die Geborgenheit vermittelt.

Allerdings hat das kaum noch etwas zu tun mit dem, was die Bibel erzählt. Lukas und Matthäus wollten dort mit ihren Weihnachtsgeschichten etwas ganz anderes sagen. Der Beginn des Lebens Jesu war keineswegs gemächlich. Für Josef und die hochschwängere Maria gab es keinen Platz im einzigen Gasthaus von Bethlehem. Das arme Mädchen musste schließlich in einem Stall entbinden zwischen Eseln und Ziegen, so müssen wir uns das vorstellen, unter katastrophalen hygienischen Verhältnissen und entsprechendem Geruch. Der Futtertrog der Tiere wurde zum Bett umfunktioniert für das Neugeborene.

Dieses Gotteskind teilt damit das Schicksal von Millionen von Kindern, die in den Bretter- und Wellblechhütten der Slums von Großstädten zur Welt kommen, zwischen Staub und Kot und Ratten, und die auf dem nackten Boden schlafen oder in einem Pappkarton.

Die Weihnachtsgeschichte will uns sagen: Gott zeigt sich ganz unten. Gerade hier im Elend der Menschen offenbart sich Gott, solidarisch mit den Ärmsten der Armen, ja, er ist einer von ihnen. Von Anfang an teilt er ihr Schicksal. Hier fängt er seine neue Welt an, nicht in den Palästen der Mächtigen.

Was aber ist mit den *Heiligen drei Königen*, die kostbare Geschenke bringen und die wir gern mit an die Krippe stellen? Sie geben der ganzen Szene doch einen gewissen königlichen Glanz, einen gewissen Luxus.

Eigentlich gehören sie gar nicht zur Weihnachtsgeschichte von Stall und Krippe, die Lukas erzählt. Sie sind der Anfang einer anderen, einer schrecklichen Geschichte, die bei Matthäus zu lesen ist. Drei weise Männer, Sterndeuter, kommen aus dem Morgenland nach Jerusalem und fragen nach dem neugeborenen König der Juden: „*Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten.*“ Als das Herodes, der König von Juda, hört, erschrickt er. Er fürchtet um seine Macht. Es war bekannt, dass er mit äußerster Brutalität gegen alle vorging, die seiner Macht gefährlich werden konnten. Selbst engste Familienmitglieder ließ er umbringen. Dieser Herodes erkundet nun listig, wo das Kind zur Welt kommen soll, und veranstaltet dann ein schreckliches Blutbad. Alle Kinder in Bethlehem, die jünger als zwei Jahre sind, lässt er ermorden.

Maria und Josef aber können mit ihrem Kind dem Massaker noch rechtzeitig entkommen. Denn ein Engel erscheint Josef im Traum und gebietet ihm, sich und seine Familie in Sicherheit zu bringen und nach Ägypten zu fliehen. So sehen wir das Gotteskind schon zu Beginn seines Lebens als Flüchtling vor den Gräueltaten der Mächtigen.

Es teilt damit das Schicksal von Millionen Kindern, die mit ihren Eltern auf der Flucht sind vor Verfolgung und Bürgerkrieg, vor mordenden Tyrannen, vor Hunger und Elend. Er teilt das Schicksal jener Menschen auf der Flucht, die auf altersschwachen und völlig überfüllten Booten bei Lampedusa stranden oder die in riesigen Flüchtlingslagern und Zeltstädten unter zumeist katastrophalen Bedingungen ausharren. Es ist wichtig für uns zu wissen, dass das Kind Jesus, der Christus, einer von ihnen war, ein Flüchtling.

Wenn wir zu Weihnachten neben Geschenkebergen die Krippe aufbauen, heimelige Szenen, schön anzusehen, dann sollten wir das nicht vergessen, was die biblischen Weihnachtsgeschichten uns eigentlich erzählen wollen. Sie werden immer eine unbequeme Anfrage sein an uns, wie wir leben und wie wir Weihnachten feiern. Und sie fragen uns, wie wir uns zu denen stellen, die nichts haben oder die auf der Flucht sind.

DIETMAR STAHLBERG



AUF DER FLUCHT



Friseursalon
HAARKUNST
Farbe - Styling - Persönlichkeit

An der Kirche 22 | 30457 Hannover | Fon: 0511- 434 02 51

*Frohe Festtage und
alles Gute für das Jahr
2014*

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	8 - 18 Uhr
Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	8 - 12 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Das letzte MEDIUM des Jahres ist manchmal besonders schwierig. Weihnachten wäre eigentlich das Thema des Monats. Aber wenn dann die Katastrophen aus der Ferne bis nach Hannover hineinwirken, verbietet sich der Rückzug ins Christlich-Besinnliche. Und angesichts der Bilder vom Elend der Flüchtlinge haben wir uns an das erinnert, was der Evangelist Matthäus über das Schicksal des gerade geborenen Jesu und seiner Familie berichtet. Auch sie mussten sich auf die Flucht begeben, um den Tod von der Hand mordender Soldaten zu entgehen. Deshalb diesmal zu Weihnachten das Thema *Auf der Flucht*. Und der Wunsch zum Neuen Jahr, dass sich die Welt zum Besseren wenden möge.



BILD LINKS: DIE FLUCHT NACH ÄGYPTEN; GIOTTO DI BONDONE, 1304 BIS 1306· BILD RECHTS: FLUCHT NACH ÄGYPTEN; MEISTER DES WIENER SCHOTTENALTARS, UM 1470

FLUCHT UND ASYL

Am Jahresanfang 2013 hielt Wolfgang Welsch aus Heidelberg in unserer Kirche die Ansprache zum Neuen Jahr. Er war mit neunzehn Jahren 1964 in der DDR verhaftet worden, weil er illegal seine Heimat verlassen wollte. Welsch saß insgesamt sieben Jahre wegen Republikflucht und Kontakten zu feindlichen Organen in DDR-Gefängnissen.

Die Regierung Willy Brandt kaufte Wolfgang Welsch (Bild rechts) 1971 frei und ermöglichte ihm in der Bundesrepublik eine neue Existenz. Allerdings blieb hier sein Leben durch die Staatssicherheit der DDR weiter stark gefährdet. Nun hat er das überlebt. Er hatte das Recht auf Asyl in Anspruch genommen und Asyl gewährt bekommen.



Mose 35). Auch Mose hatte Asyl in Midian gefunden, als er einen Ägypter erschlagen hatte.

Auch sollte man Fremdlinge nicht bedrängen oder bedrücken, „denn ihr seid auch Fremdlinge in Ägyptenland gewesen“ (2. Mose 22, 20). Das Judentum erinnert an die Bedrückung in fremder Kultur und hält grundsätzliche Verhaltensregeln fest. Dass aus diesen jüdischen Regeln später ein weltweit gültiges Prinzip wurde, ist den christlichen Kirchen zu verdanken. Denn sie verstanden sich als Beschützer aller



Asyl stammt aus dem Griechischen und heißt *unberaubt, sicher*. Wer Asyl hat, ist sicher, wird nicht beraubt. Flüchtlinge standen unter dem Schutz der Götter und waren vor Rache sicher, an Orten, die von jedermann respektiert wurden. So etwa im Tempel des Poseidon auf der Insel Paros. Das Recht auf Asyl stand Fürsten und Sklaven, Gesetzesbrechern und Mördern zu.

Als die Juden aus der Sklaverei in Ägypten nach Kanaan kamen und das Land aufteilten, sahen sie Freistätten vor für Menschen, denen eine Strafe drohte. Hier waren sie geschützt. Selbst bei Totschlag (4.

Bei jedem Einkauf lustwandeln.

Die neue Herrenhäuser Gärten-BankCard.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Hier ist Ihre Chance.

Die Herrenhäuser Gärten-BankCard. Freuen Sie sich über 10% Rabatt auf Jahreskarten und viele Artikel im Souvenirshop der Herrenhäuser Gärten. www.hanvb.de.

 **Hannoversche
Volksbank**



BILD (AUSSCHNITT): RUHE AUF DER FLUCHT NACH ÄGYPTEN; JOACHIM PATINIR, 1515

Menschen. Festgeschrieben wurde ein Kirchenasyl in dem von Chlodwig einberufenen Konzil zu Orléans im Jahre 511.

Als sich im Hoch- und Spätmittelalter mächtige Monarchien entwickelten, kollidierte die Tradition des kirchlichen Schutzes zunehmend mit dem Machtanspruch der Könige. Der König war nicht mehr bereit, das Asylrecht mit der Kirche zu teilen, da er das als eine Beeinträchtigung seiner eigenen Rechtsprechung ansah.

Aber schon im Altertum gab es bedrängte Menschen. „*Wer die Wahrheit sagt, braucht ein schnelles Pferd*“, sagt ein arabisches Sprichwort. Das Alte Testament zeigt, dass Propheten wie Elia und Amos verfolgt und außer Landes getrieben wurden, weil sie den Königen den Spiegel der Gerechtigkeit vorhielten. Und das Neue Testament berichtet, dass Jesus nirgendwohin flüchten konnte (und wollte!) und gekreuzigt wurde.

Nicht nur Einzelpersonen waren oft zur Flucht gezwungen. Immer wieder trafen in den verschiedenen Epochen der Geschichte religiöse und ethnische Unterschiede aufeinander. Wenn sie tolerante Herrscher hatten, ging es ethnischen Minderheiten noch vergleichsweise gut. Aber im Zuge kriegerischer Auseinandersetzungen wurden auch ganze Völkerschaften in ihrer Existenz bedroht und zur Flucht gezwungen.

So gab es im Mittelalter viele Flüchtlingsschicksale. Mal war der Islam bestimmend, mal entschied das Christentum, dann wieder der Sultan oder der Kaiser, wer sich auf die Flucht begeben musste. Juden unterschieden sich fast durchgehend ethnisch und religiös von den anderen Völkern und erlitten daher besonders häufig Verfolgung und Ausweisung. Nach der Reformation setzte ein großes Bedürfnis nach Glaubensfreiheit ein. Aber kleinere Gruppierungen jenseits der großen evangelischen und katholischen Glaubensrichtungen wurden verfolgt. So etwa die Hugenotten in Frankreich, die später auch in Berlin Zuflucht fanden und die Kultur so beeinflussten, dass man in Potsdam unter Friedrich dem Großen französisch sprach. Andere bedrängte kleinere Glaubensgruppen in Europa wanderten nach Amerika aus und sehen dieses Land bis heute als den Hort der Freiheit. Die Freiheitsstatue wurde für viele zum Symbol eines Lebens frei von Bedrückung.

Das letzte Jahrhundert mit den beiden Weltkriegen brachte neue Flüchtlingsströme. Juden hatten keine wirkliche Asylmöglichkeit. Totalitäre Diktaturen in Ost und West ermorde-ten ohne Rücksicht zahllose Gegner und Oppositionelle. Das Ende des Krieges bedeutete für viele das Ende der Heimat und den Neuanfang in der Fremde. In Wettbergen und in ganz Deutschland wurde man als Flüchtling dann einquartiert und zugewiesen. Manche wissen das noch.

Aber dann verlagerten sich die Kriege nach Asien und Afrika sowie in den Nahen Osten. Die heute mögliche große Mobilität hat die Fluchtbewegungen ausgeweitet. Nordamerika und Europa erscheinen jetzt als Orte der Sicherheit. Hier gelten Gesetz und Recht. Hier kann man unberaubt und sicher leben im Gegensatz zu den vielen Krisenherden dieser Zeit.

Viele fürchten, dass unter dem Signum der Verfolgung auch viele Menschen kommen, die angesichts bitterer Armut für sich eine bessere wirtschaftliche Perspektive suchen und das nur für Verfolgte ge-

dachte Asylrecht missbrauchen. Vermutlich wird es immer auch solche Menschen geben. An meiner Haustür stehen manchmal auch Menschen, die aus eigenen Kräften ihr Leben gestalten könnten. Sie bitten um diakonische Unterstützung. Nutzen sie dieses System der Nächstenhilfe aus? Aber dann denke ich: Niemand geht einfach aus Bequemlichkeit nur betteln. Niemand gibt seine Heimat und sein Existenz anderswo einfach auf, verlässt ohne Not seine Heimat und vertraut sich zweifelhaften Fluchthelfern an, die oft Seelenverkäufern ähneln.

Zurück zu meinem Anfang: Wolfgang Welsch schilderte seine Ängste im Gefängnis der Stasi, seine Ängste während der versuchten Grenzübertritte. Diese haben sich ihm tief eingebrannt. Er sagte: „*Ange-sichts des verheerenden Zivilisationsbruches, der scheinbar unverbrüchliche Sozialkontrakte außer Kraft gesetzt und das grundsätzliche Vertrauen in das Menschliche aller Menschen in seinen Grundfesten beschädigt hatte, bedeutet weiterzuleben das Leben nach etwas, was nie hätte geschehen dürfen und womit wir alle nicht mehr fertig werden. Das ist die Wesensbeschreibung der Opferexistenz. Und ihr hauptsächlicher seelischer Bestand.*“

Unverbrüchliche Sozialkontrakte, grundlegende Menschenrechte werden immer wieder in unserer Welt außer Kraft gesetzt. Menschen, die so etwas erlebt haben, bleiben davon oft bis ins Innerste hinein geprägt. Asyl bedeutet: „*Ich bin sicher.*“ Aber die seelischen Wunden heilen nur schwer.

FRIEDHELM HARMS

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK

Frohe Weihnachten und einen guten Start in 2014 !

Landbäckerei
Krause

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
 Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
 Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

„KEINER WILL SIE“

Der hannoversche Landesbischof Ralf Meister hat am Reformationstag dazu aufgerufen, Flüchtlinge in Deutschland willkommen zu heißen. Viele Menschen seien unterwegs, aber kämen nie in einer neuen Heimat an: „Keiner will sie... Selbst wer schon lange da ist, aber eine andere Sprache, eine andere Kultur, eine andere Religion hat, bekommt zu spüren, dass er nicht wirklich zu Hause ist.“

Immer wieder werden im Fernsehen und anderen Medien Schicksale von Flüchtlingen aufgezeigt, die kaum zu ertragen sind. Sie erregen die Gemüter in unserem Land und lassen uns kurze Zeit inne halten.

Ich nehme mich davon nicht aus. Mich hat vor Wochen die Nachricht, wie in Berlin syrische Flüchtlinge aufgenommen wurden, sehr bewegt. Da wurde gegen die Aufnahme der Flüchtlinge demonstriert. Polizei musste für Ordnung sorgen. „Flüchtlinge können ja kommen, dagegen habe ich nichts, aber bitte nicht in Berlin“, so waren Stimmen zu vernehmen. „Ist ihnen in ihrem Heimatland nicht zu helfen? Wir könnten ja Spenden sammeln.“ Mit Flüchtlingen haben wir generell Mitleid, es sei denn, sie ziehen in unsere direkte Nachbarschaft.

Mich treibt dieses Thema um, ich klicke mich durchs Internet und merke, dass es nicht einfacher geworden ist in Deutschland, wenn es um dieses Thema geht. Immer noch macht es Angst, wenn Fremde kommen. Fremde, die wir und die uns nicht verstehen, die nichts haben, wahrscheinlich auch noch ungebildet sind, die gar nicht wissen, wer wir sind, die durchgefüttert werden wollen, die eine andere Religion haben oder gar keine, die uns nichts bringen außer Kosten. Kurz: ungeliebte Gäste!

Vor einigen Wochen bildete sich in Hannover-Kleefeld ein Präventionsrat, der sich auch zur Aufgabe gemacht hat, sich um die Flüchtlinge zu kümmern, die nach Kleefeld kommen. Es wurden alle Institutionen angeschrieben, die sozial tätig sind, auch die Kirchengemeinden. Es waren viele Menschen da, aber kein Vertreter der Gemeinden, weder katholisch noch evangelisch. Ich habe mich geschämt. Warum war keiner da?

Wenn die Menschen aber einen anderen Glauben haben, muss ich sie als Evangelische/r dann überhaupt willkommen heißen? Warum sollen wir als evangelische Kirchengemeinde uns um *Nichtsteuerzahler* kümmern? Solche Fragen erregen bei mir Gänsehaut und ich werde wütend. Das wäre nicht mehr meine Glaubensgemeinschaft.

Ich erwarte von einer evangelischen Kirchengemeinde, von allen, die sich dazugehörig fühlen, vor allem von deren Hauptamtlichen, dass sie sich aktiv einmischen, es anders tun als andere, einfach: menschlich!

Und ich wünschte mir, dass Menschen auf der Flucht nicht am Rande der Stadt, eingezwängt von großen Straßen, untergebracht werden, wo keiner von uns hingehet, aber auch keiner von dort zu uns kommen kann. Wenn wir Menschen willkommen heißen, dann müssen wir auf sie zugehen und ihnen die Hand reichen, mit ihnen sprechen, auch wenn sie unsere Sprache nicht verstehen. Nur wenn sie mit uns leben, mit uns arbeiten, können sie die Sprache lernen und unsere Kultur verstehen.

BRIGITTE KUMKAR



Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10-13 Uhr
15-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de




*Mit einem herzlichen Danke
schön wünschen wir allen Freunden
des Hauses gesegnete Weihnachts- &
ein gesundes Jahr 2014!*

Café-Restaurant
täglich wechselnder
- Mittagstisch
Frühstücksbuffet
Brunch
Eisspezialitäten von
- Möwenpick
Familienfeiern





*Altenzentrum
Karl Flor*

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel 



GIOVANNI IN FRIEDLAND: EIN AUFTRITT AN EINEM GANZ BESONDEREN ORT

Die Idee entstand während unseres Gastspiels in Grömitz. Die Bundesregierung hatte beschlossen, im Rahmen des UN-Hilfsabkommens 5.000 Flüchtlinge aus Syrien aufzunehmen. Die ersten von ihnen sollten zunächst in Friedland aufgenommen werden. Nach einem für uns erfolgreichen Jahr und durch Sommer, Sonne und Strand hoch motiviert, wollten wir diese Menschen nach all den kritischen Diskussionen in der Öffentlichkeit mit einem Auftritt im Grenzdurchgangslager *herzlich willkommen* heißen.

Nachdem am 11. September 107 Flüchtlinge auf dem Flughafen in Hannover medienwirksam und hoch offiziell begrüßt worden waren, starteten wir am frühen Morgen des 15. September gen Friedland – zwei LKWs mit allen Requisiten und 70 Artisten, Musikern und Eltern. Der Empfang war herzlich, der Platz hervorragend, für alles wurde gesorgt – die Beschreibung zur Toilette, Getränke, Strom und mittags ein warmes Essen. Was uns immer besonders freut – überall wurde auf unseren Auftritt mit Aushängen hingewiesen.

Kaum hatten wir uns sortiert, geklärt, wo Manege, Kapelle, Trapezanlage, Kostümtzelt und Requisiten stehen sollten, und angefangen, die LKWs auszuladen, kamen auch schon die ersten Bewohnerinnen und Bewohner. Neugierig, was da wohl passiert.

Und bei uns die ersten Fragen. Warum sind die Menschen hier? Wer darf hierher kommen? Wie lange bleiben sie? Gehen die Kinder hier auch zur Schule? Hier leben doch mehr als 100 Flüchtlinge!

In Syrien herrscht seit 2011 Bürgerkrieg. Seitdem sind zwei Millionen Menschen aus den umkämpften Gebieten aus ihrem Heimatland geflohen – entweder bereits als Asylsuchende nach Europa oder als Flüchtlinge in Lagern vorwiegend im Libanon. Es sind oft keine großen Lager. Ca. 260.000 Flüchtlinge (ein Drittel der geschätzten Gesamtzahl) leben z.B. in kleinen Lagern in den libanesischen Bergen. Die Entscheidung, wer kommen darf, wird vor

Ort getroffen. Zuständig dafür ist das Flüchtlingshilfswerk UNHCR, bei dem sich die Flüchtlinge vor Ort registrieren lassen müssen und unter Berücksichtigung der *gängigen* Kriterien – Familien mit kleinen Kindern, Alleinerziehende, Kranke, Angehörige religiöser Minderheiten – interviewt werden. Zudem haben bereits in Deutschland lebende Syrer (ca. 45.000) die Chance, Verwandte nachzuholen.

Die Menschen bleiben zwei Wochen für eine sogenannte Orientierungsphase in Friedland. In dieser Zeit werden die Kinder auf den deutschen Schulalltag vorbereitet und die Erwachsenen erhalten eine Woche lang täglich drei Stunden Deutschunterricht. Außerdem bekommen sie eine kurze Einführung über praktische Dinge des Lebens in Deutschland. Danach werden sie auf die Bundesländer verteilt. Die Flüchtlinge erhalten im Gegensatz zu Asylsuchenden sofort die Erlaubnis, für zwei Jahre in Deutschland zu bleiben. In dieser Zeit sollen sie nach Möglichkeit in eigenen Wohnungen oder extra bereitgestellten Unterkünften leben. Sie dürfen arbeiten und Integrationskurse besuchen. Neben den syrischen Flüchtlingen leben derzeit auch Menschen aus Eritrea, Afghanistan und Pakistan in Friedland.

Zurück zu *Giovanni*. Inzwischen steht das Kostümtzelt. Ein Mann kommt und fragt nach warmen Schuhen. Leider können wir ihm nicht helfen. Dafür helfen uns junge Männer beim Ausladen, Anker schlagen und anderen Arbeiten. Jedes neu erlernte

deutsche Wort wird erprobt, und die Freude ist groß, wenn die Verständigung klappt. Aber wir merken auch, wie viel Kraft der körperliche Einsatz die Männer kostet und wie schwer es ihnen fällt, dies als Folge der Flucht zu akzeptieren. Dicht umlagert ist schnell unser Schminktisch – alle Mädchen wären auch gern so schön. Der Kompromiss sind rote Herzchen auf den Wangen, die stolz präsentiert werden.

Die Vorstellung beginnt. Viele Zuschauer haben sich eingefunden, sitzen dicht gedrängt auf den Bänken und genießen die Abwechslung. Mit den Handys werden die Eindrücke festgehalten und sicher auch an Verwandte und Freunde versandt. Und in der Pause wird hinter die Kulissen geschaut, werden Kostüme bewundert und Requisiten begutachtet. Besonderes Augenmerk richtet sich hier auf das Spiderman-Kostüm – es gefällt einem Jungen so gut, dass wir beide ungern unbeaufsichtigt lassen.

Die Vorstellung geht weiter. Inzwischen fällt es den ersten Kindern schon schwerer, sitzen zu bleiben. Sie möchten auch gern in die Manege. Still sitzen, zuschauen, sich konzentrieren ist anstrengend. Einigen sieht man an, dass sie vieles erlitten haben und dringend der Hilfe bedürfen, um ihre Erlebnisse zu verarbeiten.

Am Ende viel Applaus und wieder viele Helfer. Wie gut wäre es, wenn wir miteinander ins Gespräch kommen könnten. Viele Fragen beschäftigen uns. Was ist mit all den Kindern, die allein auf der Flucht sind? Werden auch sie irgendwann die Chance erhalten, in Frieden zu leben? Und werden sie mit Familienangehörigen wieder zusammengeführt, wie es auch nach dem zweiten Weltkrieg über die Wohlfahrtsverbände in Friedland als *Kinderrückführung* organisiert wurde? Wie kann es gelingen, die laut UNHCR insgesamt notwendigen 10.000 Plätze (Stand Juni) für syrische Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen? Neben Deutschland hat bisher nur Österreich zugesagt, 500 Menschen aufzunehmen.

**PIET, TILL, CRISTINA REHMERT/
ANDRÉ SAWADE**



carsten schirmer

Malermeister GmbH
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer
Malermeister GmbH
Marie-Curie-Str. 28
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 234 80 88
Fax: 0511 / 234 80 89
info@malermeister-schirmer.de
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche
lasur- und glanzputztechnik
bodenbeläge und parkett
vollwärmeschutz
fassadeninstandsetzung
betoninstandsetzung
gerüstbau

kirchenvorstand | SITZUNG AM 7. NOVEMBER 2013

Beschlüsse

1. Der Kirchenvorstand nimmt für die ersten zwei Monate des Kirchenjahres 2013/2014 in sechs Fällen die Möglichkeit zur Umwidmung oder Verschiebung vorgeschlagener Wahlpflichtkollekten wahr.
2. Im Neujahrsgottesdienst am 5. Januar soll nach Absprache mit dem Gastredner um Spenden für ein Projekt in Syrien oder für die Diakonie-Katastrophenhilfe für syrische Flüchtlinge gebeten werden.
3. Am Sonntag, 29. Dezember 2013, soll aufgrund der Häufung von Gottesdiensten in unmittelbarer zeitlicher Nähe kein Gottesdienst stattfinden.
4. Das Johannesfest wird am 29. Juni 2014 gefeiert.
5. Der Termin für das Erntedankfest 2014 wird auf den 21. September festgelegt.

Informationen

1. Baumaßnahmen: Die Außentreppe ist inzwischen verfügt. Verschiedene Lamellen im Dachreiter müssen ersetzt oder befestigt werden. Der Bewegungsmelder am Kinderhaus wurde durch zwei Lichtschalter ersetzt. Es muss geklärt werden, ob und wo aufgrund neuer Vorschriften Rauchmelder installiert werden müssen.
2. Die Konfirmationen 2014 sind am 10. und 11. Mai. An diesem Wochenende sind auch die Giovanni-Premieren.
3. Frau Voigt stellt einen Flyer zur Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde vor, der ca. vierteljährlich Veränderungen angepasst werden soll.
4. Frau Voigt ist jetzt auch in ihrem Dienstzimmer telefonisch mit der Endziffer 4 unter dem Gemeindeanschluss zu erreichen.

HOLGER WEGENER

Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes

adventsandachten | BEREIT?

Sind Sie schon bereit für den Weg durch die beginnende Adventszeit? In den kommenden Wochen bestimmen Hektik und Stress oft unseren Alltag, haben die Tage ihr eigenes Tempo.

ADVENTSMARKT AM 1. ADVENT

Sonntag, 1. Dezember

**10.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der 55. Aktion
Brot für die Welt, anschließend großer Adventsmarkt**

Frisch geräucherte Forellen
Biocosmetik – selbst gemacht
Modeschmuckbörse
Saftladen – frisch gepresste und heiße Säfte
Adventsgestecke, Weihnachtsdeko, Handarbeiten,
Hausgemachte Gelees und Marmeladen
Gutes aus dem Suppentopf und vom Grill
Selbstgebackene Kekse und Leckereien
Gut erhaltene Bücher zum Kilopreis
Kinder gestalten Lebkuchen
Tombola – jedes dritte Los gewinnt
Glühwein und Kakao, Fischbrötchen und Schmalzbrote
Kaffee- und Kuchentafel, Waffelbäckerei

**13.00 und 14.00 Uhr: Die Chöre der Wettberger
Grundschulen singen weihnachtliche Lieder**

Nehmen Sie sich Zeit für ein wenig Ruhe, zum Nachdenken, zum Schmunzeln, zum Meditieren.

Mit unseren Adventsandachten wollen wir mit Ihnen gemeinsam diese Zeit bewusst erleben, mit Worten, Gebeten und Liedern, die vielleicht helfen, die Hoffungswege im eigenen Leben zu entdecken. Wir – die Frauen von mittendrin – laden Sie auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich für die kommende Adventszeit zu drei Adventsandachten in unserer Kirche ein, zum ersten Mal am Montag, dem 2. Dezember, um 18.00 Uhr, dann am 9. Dezember und noch einmal am 16. Dezember.

ANDREA ZIMMERMANN

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel 

adventskonzert mit dem blockflöten-ensemble | THE FAIRY QUEEN

Henry Purcells *The Fairy Queen* – die Feenkönigin – ist eine musikalische Bearbeitung von Shakespeares *Ein Sommernachtstraum*.

Eine Reihe von Ausschnitten wird das Blockflötenensemble unserer Kirchengemeinde unter Leitung von Renate Edler am Samstag, dem 14. Dezember, um 17.00 Uhr im Obergeschoss des Gemeindezentrums spielen. Ein Sprecher schildert vor jedem Stück in Versen anschaulich, was sich am Hofe der Feenkönigin abspielt. Wir laden herzlich zu dieser vorweihnachtlichen kleinen musikalischen Kostbarkeit ein. Der Eintritt ist frei.



kleine adventsmärkte | SINGEN, GENIESSEN, KLÖNEN

Wir laden wieder zu unseren beliebten kleinen Adventsmärkten auf dem Platz vor der Kirche ein. Am Freitag, 6. Dezember, Freitag, 13. Dezember und Freitag, 20. Dezember, ist von 17.00 bis ca. 19.00 Uhr Gelegenheit, nette Menschen zu treffen, etwas Warmes zu trinken und auch eine Kleinigkeit zu essen. Ab 17.00 Uhr können die Kinder in der Kirche eine knappe Stunde Advents- und Weihnachtslieder singen (Mütter und Väter dürfen mitsingen). Draußen können die Erwachsenen bei Glühwein, (alkoholfreiem) Punsch und einer Besonderheit zum Essen miteinander ins Gespräch kommen. Für Kinder gibt es u.a. Kinderpunsch, Kakao und Waffeln.

adventskonzert | KAPELLE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Am Freitag, dem 29. November, findet wieder das nun schon traditionelle Adventskonzert der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Wettbergen in der Johannes-der-Täufer-Kirche statt. Beginn ist um 19.00 Uhr. Eintritt frei.

heiligabend | FAMILIEN-GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr wird ein Krippenspiel aufgeführt.

Da unsere Kirche sehr klein ist und beide Gottesdienste sehr gut besucht sein dürften, können Kinderwagen und Buggys nicht mit in die Kirche genommen werden. Parkgarage hierfür im Gemeindezentrum.

Für die, die dem größten Andrang entgehen wollen, gibt es eine öffentliche Generalprobe am Sonntag, dem 22. Dezember, um 16.00 Uhr in der Kirche. Dort darf auch fotografiert und gefilmt werden. In den Gottesdiensten am Heiligabend selbst ist das Fotografieren und Filmen nicht erlaubt.

neujahr | GOTTESDIENST UND EMPFANG

Der traditionelle Neujahrsgottesdienst unserer Kirchengemeinde wird am Sonntag, dem 5. Januar 2014, um 17.00 Uhr in der Johannes-der-Täufer-Kirche beginnen.

Gast auf der Kanzel ist Jörg Armbruster, langjähriger Studioleiter der ARD in Kairo und Korrespondent für den Nahen und Mittleren Osten. Am Karfreitag wurde er in Syrien von Heckenschützen schwer verletzt, konnte aber glücklicherweise rasch genesen. Vor kurzem hat er sein Buch *Brennpunkt Nahost* veröffentlicht, das die jüngsten Entwicklungen in Syrien bis September 2013 nachzeichnet. Für seine journalistischen Arbeiten ist er mehrfach ausgezeichnet worden, in diesem Jahr mit dem Hanns-Joachim-Friedrich-Preis.

Beim anschließenden Neujahrsempfang im Gemeindezentrum wird der hannoversche Künstler Leif Donnan Bilder aus seinem Werk präsentieren.

sonntag, 5. januar, 15.00 uhr SENIORENKAFFE

Gottes ewige Baustelle – die Sagrada Familia. – Im Jahre 1883 übernahm der junge Architekt Antoni Gaudi die Bauleitung für die bereits begonnene Kirche der *Heiligen Familie* in Barcelona und weitete die Planung ins Gigantische aus. Über 130 Jahre ist die Kirche inzwischen im Bau. Heute ist das imposante Gebäude zu etwa 60 Prozent fertiggestellt. Das Kirchengewölbe ist geschlossen, so dass 2010 der Papst in einem feierlichen Gottesdienst die Kirche geweiht hat.

Am diesem Nachmittag sind Sie eingeladen zu einem Bilder-Rundgang durch das beeindruckende Bauwerk, dessen außergewöhnliche Architektur und dessen geradezu überirdische Schönheit einen verzaubern können. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg.

WIR WÜNSCHEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES NEUES JAHR 2014

Lassen Sie sich in Weihachts-Stimmung versetzen bei Spekulatius und Rotwein sowie satten Weihnachts-Rabatten

DER WEG BIS WEIHNACHTEN IST NICHT MEHR WEIT . . .

und **welche Brille** kommt bei Ihnen unter den Weihnachtsbaum?

heumann optik
Brillen Kontaktlinsen
Amtliche Sehteststelle für Führerscheinebewerber
BIOMETRISCHE PASSBILDER
Hannover Wettbergen In der Rehre 22
Telefon 46 38 55

Ende wird diesmal schon um 16.30 Uhr sein, damit Sie rechtzeitig zum Neujahrsgottesdienst um 17.00 Uhr in der Kirche sein können.

Nächster Seniorenkaffee am 2. Februar um 15.00 Uhr in der Katakombe

kinderhotel | IM BAMBINI GIBT'S FIGURENTHEATER

Am 8. und 9. Februar öffnet das Kinderhotel Bambini wieder seine Pforten. Wir wollen dieses Mal in die Zauberwelt des Figurentheaters eintauchen. Die Hotelübernachtung beginnt am Samstag um 12.00 Uhr. Am Sonntag können unsere Hotelgäste um ca. 11.15 Uhr wieder auschecken. Mit dabei sind unsere jugendlichen Betreuer, Diakonin Marion Voigt und Etti von der Kindertagesstätte Neue Straße.

Eingeladen sind Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren. Die Kosten betragen 30,00 Euro und für weitere Geschwister je 15,00 Euro. Anmeldungen im Gemeindebüro, ☎ 05 11/ 59 09 36 30.
LILLO STREHL-HORN

kinderkirche | VERSTÄRKUNG GESUCHT

Der Kindergottesdienst der Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde ist bei den Kindern aus Wettbergen sehr beliebt.

Jeden ersten Sonntag im Monat treffen wir uns um 10.00 Uhr für eine Stunde im Kinderhaus und haben jede Menge Spaß, wenn wir

gemeinsam biblische Geschichten hören und erleben, miteinander singen und beten und dazu malen, basteln oder spielen.

Um das auch weiterhin zu sichern, sucht das Team der Kinderkirche dringend weitere ehrenamtliche Mitarbeiter, die Lust haben, bei der Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes aktiv mitzuwirken. Zur Vorbereitung des Gottesdienstes treffen wir uns einmal monatlich.

Wenn Sie also Freude an der kirchlichen Arbeit mit Kindern haben und sich vorstellen können, bei der Kinderkirche mit dabei zu sein, dann wenden Sie sich bitte an Diakonin Nadine Wulf, ☎ 0 51 09/ 51 95 41, oder sprechen Sie uns an, wenn wir nach dem Kindergottesdienst um 11.00 Uhr auf der Rückseite des Kinderhauses mit den Kindern die Stahltreppe herunter kommen. Wir freuen uns auf Sie.

DAS KINDERKIRCHENTEAM

Cornelia Decker, Nadine Hartmann, Magdalene Sohr, Nadine Wulf

weltgebetstag 2014 MITGESTALTUNG GEFRAGT

Am Freitag, 7. März 2014, feiern wir am Abend ab 18.00 Uhr in unserer Johannes-der-Täufer-Kirche wieder den Gottesdienst zum Weltgebetstag. Evangelische und katholische Frauen aus Wettbergen werden diesen Gottesdienst gemeinsam vorbereiten.

Sie hätten Freude daran, diesen Gottesdienst mitzugestalten? Sprechen oder rufen Sie mich möglichst bald an.

ANDREA ZIMMERMANN

☎ 05 11/ 43 23 23

Ganz nah dran...

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de



Tipp

Das Einholen von Rezepten, die Beschaffung von Verbandsmaterial, die Organisation von Krankengymnastik, Fahrdiensten, Menübringdienst usw. übernehmen wir gern für Sie. Fragen Sie nach unseren **Service-Paketen!**

☎ 26 11 00 10

Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de



wettberger kulturgemeinschaft KATAKOMBE

in zusammenarbeit mit der kirchengemeinde wettbergen
dezember 2013 | januar 2014

bestellungen und anmeldungen unter
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
E-Mail kulturkatakombe@web.de

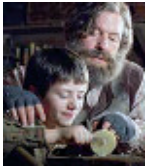


Dezember 2013

FR 6 · HOT JAZZ ORCHESTRA HANNOVER TRADITIONELLER NIKOLAUSJAZZ

Ausverkauft!

SO 15 · WUNDER EINER WINTERNACHT FLIMMERKISTE



Jonathan Toomey ist ein griesgrämiger Einsiedler, der nach dem Tod von Frau und Kind völlig einsam auf dem Lande lebt. Bis er eines Tages den kleinen Thomas trifft, der seinen Vater im Krieg verloren hat. Nur widerwillig erfüllt Jonathan den Wunsch des Jungen, ihm eine neue Weihnachtskrippe zu schnitzen. Nach und nach finden die beiden wieder Freude am Leben. – Mit Kaffee und

Kuchen.

BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT: FREI · ORT: GEMEINDEZENTRUM

Januar 2014

FR 10 · THE SCREENCLUB FEAT. JOHNNY TUNE JAZZABEND VOM ALLERFEINSTEN

The Screenclub um Hannovers Multisaxophonisten David Milzow mit US-Amerikaner Johnny Tune, ein soulig-swingendes Programm, eben Swing your Soul! Jazz Made in Hannover – jung, innovativ und hip. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!
BEGINN: 20.00 UHR · EINTRITT: EUR 12,00

SO 19 · DAS HAUS IN MONTEVIDEO FLIMMERKISTE

Professor Traugott Nägler hat strengste Prinzipien, was Moral und Pflichterfüllung angeht. Das bekommen auch seine lebenswerte Gattin und seine zwölf Kinder zu spüren. Eines Tages gerät sein Weltbild in arge Bedrängnis. Seine von ihm einst wegen eines Fehltritts verstoßene

Ricklinger Stadtweg 2a 30459 Hannover Fon 420916 Fax 420862

**Stadtweg
Buchhandlung**

Lust auf Lesen ?

**Badenstedter
Buchhandlung**

Badenstedter Str. 221/223 30455 Hannover Fon 47520-10 / Fax -17



FREITAG, 10. DEZEMBER: THE SCREENCLUB FEAT. JOHNNY TUNE · 20.00 UHR

Schwester vererbt ihm ihr Vermögen nur unter der Bedingung, dass eine seiner Töchter innerhalb eines Jahres ein uneheliches Kind zur Welt bringt. Mit Kaffee und Kuchen.

BEGINN: 15.00 UHR EINTRITT FREI

DI 21 · LAOS, KAMBODSCHA, VIETNAM DIGITALE FOTOSCHAU

Wir laden Sie ein zu einer Fotoreise in die alte laotische Kaiserstadt Luang Prabang, in die geheimnisumwitterte Ebene der Tonkrüge, in die großartige Tempelanlage von Ankor in Kambodscha, und wir fahren mit Ihnen durch verträumte Landschaften am Mekong. In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken erleben Sie faszinierende Bilder und Informationen. Fotopräsentation von Marion und Dietrich Spellerberg sowie Heide und Wilfried Seiffert. Für Bewirtung und Getränke bitten wir um eine Spende. Um Voranmeldung wird gebeten!

ORT: GEMEINDEZENTRUM OBEN · BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT FREI

FR 24 · FERRARI KÜSSCHEN A-CAPPELLA-SHOW

Ferrari Kübchen präsentieren ihr neues turbo-lentes Programm „... und abends in die Kübchenshow!“ Ferrari Kübchen, das sind drei quatschbunte Damen und zwei ebensolche Herren, die im Handstreich die Bühne entern und – ja, einfach anfangen zu singen. Mit unverwechselbarem Charme und ungeahnter Vielfalt. Kaum zu glauben, dass all die Hits aus gut 100 Jahren Musikgeschichte tatsächlich nur mit fünf Stimmen instrumentiert sind.

BEGINN: 20.00 UHR · (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: EUR 12,00



Februar 2014

SA 1 · ANTON GRAFF – GESICHTER EINER EPOCHE ZUGFAHRT NACH BERLIN ZUR AUSSTELLUNG IN DER ALTEN NATIONALGALERIE

Anton Graff (1736 bis 1813) war der bedeutendste Porträtist der deutschen Aufklärung. Anlässlich seines 200. Todestages wird in einer Retrospektive mit rund 90 Gemälden und etwa 45 Arbeiten auf Papier die künstlerische Leistung Graffs gezeigt. Wie kein zweiter hat er das Bild von Aristokratie und Bürgertum, von Dichtern und Denkern und ihren emanzipierten Frauen an der Schwelle zur Moderne geprägt. – Anmeldung ab sofort!

TREFFEN: 8.15 UHR (HBF) · PREIS: 69,00 EURO/67,00 EURO FÜR MITGLIEDER DER WKK (INKLUSIVE BAHNFAHRT, FÜHRUNG UND EINTRITT)



Neue Malkurse für Kinder und Erwachsene
beginnen am Mittwoch, 12. Februar, und
Donnerstag, 13. Februar 2014.

DEZEMBER 2013 | JANUAR 2014**gottesdienste**

SONNTAG, 1. DEZEMBER, 1. ADVENT
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Barbara Baldauf, anschließend Adventsbasar

MONTAG, 2. DEZEMBER
18.00 Uhr · Adventsandacht mit der Frauengruppe *mittendrin*

SONNTAG, 8. DEZEMBER, 2. ADVENT
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Friedhelm Harms

MONTAG, 9. DEZEMBER
18.00 Uhr · Adventsandacht mit der Frauengruppe *mittendrin*

SONNTAG, 15. DEZEMBER, 3. ADVENT
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

MONTAG, 16. DEZEMBER
18.00 Uhr · Adventsandacht mit der Frauengruppe *mittendrin*

SONNTAG, 22. DEZEMBER, 4. ADVENT
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg

DIENSTAG, 24. DEZEMBER (HEILIGABEND)
14.30 Uhr · Christvesper mit Krippenspiel mit Dietmar Stahlberg
15.30 Uhr · Christvesper mit Krippenspiel mit Dietmar Stahlberg
17.00 Uhr · Christvesper mit Friedhelm Harms
18.00 Uhr · Christvesper mit Friedhelm Harms
19.00 Uhr · Christvesper mit Andrea Zimmermann
23.00 Uhr · Gottesdienst zur Christnacht mit Dietmar Stahlberg

MITTWOCH, 25. DEZEMBER (1. WEIHNACHTSTAG)
10.00 Uhr · Festgottesdienst mit Friedhelm Harms

DONNERSTAG, 26. DEZEMBER (2. WEIHNACHTSTAG)
10.00 Uhr · Festgottesdienst mit Abendmahl mit NN und einem Flötenrio

SONNTAG, 29. DEZEMBER
Kein Gottesdienst!

DIENSTAG, 31. DEZEMBER
18.00 Uhr · Andacht zum Jahreschluss mit Dietmar Stahlberg

Sonntag, 5. Januar
17.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms, anschließend Neujahrsempfang

SONNTAG, 12. JANUAR
10.00 Uhr · Gottesdienst mit N.N.

SONNTAG, 19. JANUAR
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

SONNTAG, 26. JANUAR
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 2. FEBRUAR
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg

kirche mit kindern

SONNTAG, 1. DEZEMBER (1. ADVENT)
10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus

SONNTAG, 22. DEZEMBER
16.00 Uhr · Öffentliche Generalprobe des Krippenspiels in der Kirche

SONNTAG, 5. JANUAR
10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus

SONNTAG, 2. FEBRUAR
10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus

termine

FREITAG, 29. NOVEMBER
19.00 Uhr · Adventskonzert der Freiwilligen Feuerwehr Wettbergen

DONNERSTAG, 5. DEZEMBER
20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

FREITAG, 6. DEZEMBER
17.00 bis 18.00 Uhr · Adventssingen für Kinder und Eltern in der Kirche
17.00 bis 19.00 Uhr · kleiner Adventsmarkt auf dem Kirchplatz

FREITAG, 13. DEZEMBER
17.00 bis 18.00 Uhr · Adventssingen für Kinder und Eltern in der Kirche
17.00 bis 19.00 Uhr · kleiner Adventsmarkt auf dem Kirchplatz (u.a. mit Kartoffelpuffern)

SAMSTAG, 14. DEZEMBER
17.00 Uhr · The Fairy Queen – Adventskonzert des Blockflötenensembles

FREITAG, 20. DEZEMBER
17.00 bis 18.00 Uhr · Adventssingen für Kinder und Eltern in der Kirche
17.00 bis 19.00 Uhr · kleiner Adventsmarkt auf dem Kirchplatz

SONNTAG, 5. JANUAR
15.00 Uhr · Seniorenkaffee
17.00 Uhr · Neujahrsgottesdienst und Neujahrsempfang

SAMSTAG, 18. JANUAR, UND SONNTAG, 19. JANUAR
Klausurtagung des Kirchenvorstandes im Kloster Amelungsborn

regelmäßig

JEDEN MONTAG
16.30 Uhr · Die Wichtel
17.00 Uhr · Kinderwerkstatt (nicht in den Ferien)
19.30 Uhr · Kirchenchor

JEDEN ERSTEN MONTAG
20.00 Uhr · *Giovanni*-Informationsabend

JEDEN ZWEITEN MONTAG
16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

JEDEN DRITTEN MONTAG
18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

JEDEN MITTWOCH
16.00 Uhr · Krippenspielprobe in der Kirche (bis 18. Dezember)
18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble (nicht in den Ferien)

JEDEN DONNERSTAG
16.15 Uhr · Mädchengruppe (nicht in den Ferien)

JEDEN FREITAG
9.30 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

multikulturelle küche

JEDEN MITTWOCH
15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem Kuchen
18.00 Uhr · Leckeres aus der Küche (Näheres jeweils einige Tage zuvor im Aushang)

In den Weihnachtsferien ist die Multikulturelle Küche vom 19. Dezember 2013 bis 7. Januar 2014 geschlossen.



Programm für die Mitglieder im *Betreuten Wohnen* des Freundeskreises für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V., Wettberger Edelhof 33 UG

JEDEN MONTAG (NICHT VOM 23. DEZEMBER BIS 3. JANUAR)
10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech (nicht vom 23. Dezember bis 3. Januar)

JEDEN MITTWOCH (NICHT VOM 23. DEZEMBER BIS 3. JANUAR)
9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson mit Martina Dörhage
10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage
15.00 Uhr · Spielenachmittag in der Katakomben mit Hella Pospiech

DIENSTAG, 17. DEZEMBER
15.00 Uhr · Adventsfeier in der Katakomben

DIENSTAG, 24. DEZEMBER
16.00 bis 18.00 Uhr · Gemütliches Beisammensein am Heiligen Abend in der Gemeinschaftswohnung

DONNERSTAG, 9. JANUAR
11.00 Uhr · Frauenfrühstück

Freitag, 10. Januar
10.00 Uhr · Männerfrühstück

FREITAG, 17. JANUAR
15.00 Uhr · Rundgespräch zum Thema *Was bedeutet uns Maria?* mit Ursula und Hans-Martin Sturhan

SONNTAG, 26. JANUAR
15.00 Uhr · Literatur am Sonntagnachmittag mit Hella Schwarz

**BÖKER**

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

27. 11.	Helga Otto	76 Jahre
1. 12.	Friedhelm Rosenbrock	76 Jahre
1. 12.	Walter Obst	78 Jahre
4. 12.	Emmi Krägler	81 Jahre
4. 12.	Ursula Krüger	87 Jahre
6. 12.	Albert Zimbelmann	75 Jahre
7. 12.	Gerda Vogel	76 Jahre
7. 12.	Ursula Döring	77 Jahre
10. 12.	Anneliese Schramme-Dörrheide	79 Jahre
10. 12.	Rudolf Dittmann	75 Jahre
10. 12.	Anneliese Völksen	88 Jahre
13. 12.	Bettina Koglin	81 Jahre
13. 12.	Margret Glockmann	83 Jahre
15. 12.	Dr. Christof Kneser	76 Jahre
15. 12.	Karlheinz Ahlmann	80 Jahre
15. 12.	Klaus-Dieter Hackmann	75 Jahre
16. 12.	Herbert Seidel	92 Jahre
17. 12.	Hildegard Goehrs	88 Jahre
18. 12.	Brigitte Müller	87 Jahre
18. 12.	Christa Schimansky	95 Jahre
18. 12.	Ilse Schwark	102 Jahre
19. 12.	Hagen Stoik	77 Jahre
20. 12.	Friedrich Rehren	76 Jahre
21. 12.	Hannelore Giesecke	79 Jahre
21. 12.	Karl-Heinz Franke	99 Jahre
21. 12.	Regina Schiereck-Peters	78 Jahre
22. 12.	Helmut Krupke	75 Jahre
24. 12.	Christa Meier	78 Jahre
24. 12.	Emma Ahlborn	80 Jahre
24. 12.	Erika Brennecke	92 Jahre
25. 12.	Christa Kast	77 Jahre
25. 12.	Emma Reischwich	83 Jahre
25. 12.	Günter Lehmann	85 Jahre
25. 12.	Herta Wolf	88 Jahre
26. 12.	Bernhard Ackermann	93 Jahre
26. 12.	Wilhelm Weidenkeller	76 Jahre
27. 12.	Christa Hartig	82 Jahre
30. 12.	Ingrid Liebetanz	76 Jahre
1. 1.	Eleonore Knupper	80 Jahre
1. 1.	Frieda Horstmann	87 Jahre
2. 1.	Achim Kröger	81 Jahre
2. 1.	Ernst Dorn	82 Jahre
2. 1.	Gerd Flor	75 Jahre
4. 1.	Gunda Lohmann	79 Jahre
5. 1.	Kurt Schenk	81 Jahre
6. 1.	Karlheinz Lorenz	78 Jahre
7. 1.	Irma Schlichting	86 Jahre
7. 1.	Käthe Barufke	86 Jahre
7. 1.	Ruth Teetzen	83 Jahre
10. 1.	Hans-Peter Hornemann	75 Jahre
12. 1.	Eleonore Kuhn	85 Jahre

12. 1.	Lilli Menge	91 Jahre
12. 1.	Sieglinde Wunsch	78 Jahre
13. 1.	Hermann Schmull	75 Jahre
13. 1.	Karin Hermann	75 Jahre
14. 1.	Peter Johannsen	77 Jahre
15. 1.	Wilhelm Traksel	84 Jahre
16. 1.	Hildegard Gabler	89 Jahre
17. 1.	Hans-Albert Brose	77 Jahre
19. 1.	Heinrich Friedrich	79 Jahre
20. 1.	Käte John	88 Jahre
21. 1.	Christoph Thier	83 Jahre
21. 1.	Hedwig Uebensee	82 Jahre
22. 1.	Bernd Schroeckh	75 Jahre
22. 1.	Inge Barjenbruch	77 Jahre
23. 1.	Adolf Feifer	79 Jahre
23. 1.	Ursula Schulz	82 Jahre
24. 1.	Horst Volland	80 Jahre
24. 1.	Inge Ahrenholz	76 Jahre
24. 1.	Marlies Kneser	78 Jahre
25. 1.	Dieter Hampe	81 Jahre
25. 1.	Ursula Brüggemann	87 Jahre
26. 1.	Harald Glass	81 Jahre
26. 1.	Jürgen Ahrberg	75 Jahre
28. 1.	Erika Trefflich	89 Jahre
28. 1.	Ursula Preiß	86 Jahre
29. 1.	Elvira Schmitt	77 Jahre
29. 1.	Heinz Weinberger	85 Jahre
29. 1.	Jörg Janze	81 Jahre
29. 1.	Kurt Zimmermann	92 Jahre
31. 1.	Eleonore Völker	83 Jahre
31. 1.	Kurt Blume	76 Jahre
31. 1.	Ursula Kaatsch	77 Jahre

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

Cosma Gagelmann
Tomke Gagelmann

Gott ist mit dir in allem, was du tust.
Das erste Buch Mose 21, 22



WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Peter Trinkl 68 Jahre

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.
Der Prophet Jeremia 31, 3

MONATSLOSUNG JANUAR: LASS MICH AM MORGEN HÖREN DEINE GNADE; DENN ICH HOFFE AUF DICH. TU MIR KUND DEN WEG, DEN ICH GEHEN SOLL; DENN MICH VERLANGT NACH DIR. PSALM 143, 8



Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl GmbH

- Tag und Nacht erreichbar -

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
Tel. 0511-42027-0
Fax 0511-42027-33

Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.
Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

**Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover**

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Gemeindebüro: Christine Probst

☎ 59 09 36 30 · Fax 59 09 36 37 · E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de
Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de, www.kinderzirkus-giovanni.de · Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr; Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor

An der Kirche 23 · 30457 Hannover · ☎ 59 09 36 33 · ☎ 59 09 36 36

Dietmar Stahlberg, Pastor

Rönnehof 20 · 30457 Hannover · ☎ 59 09 36 32 · ☎ 2 62 25 69

Evelin Vogt-Rosemeyer, Diakonin · ☎ 0 51 09/ 51 95 73

Marion Voigt, Diakonin · ☎ 01 72/ 4 34 53 94 · ☎ 59 09 36 34

Nadine Wulf, Diakonin · ☎ 0 51 09/ 51 95 41

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

☎ 43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe

☎ 46 19 21 · Fax 43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.: Elena Jäck

☎ 43 44 60 · Fax 43 44 60 · Internet www.kulturkatakombe.de

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe: Erika Peters · ☎ 2 62 61 75

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende

☎ 59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe für behinderte Menschen

Am Hohmannhof 10 · ☎ 4 34 01 34 · ☎ 43 22 27 · Fax 4 38 30 15

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH, Wettbergen

Am Hohmannhof 10 · ☎ 2 62 11 25 · ☎ 46 16 35 · Fax 43 24 10

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof

☎ 59 09 36 38

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg

☎ 0 51 09/ 51 95 44

BANKKONTEN:

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 8 176 900 800

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 8 176 900 815

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 0 564 464 000

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe für behinderte Menschen

Bank für Sozialwirtschaft · BLZ 251 205 10 · Konto 4 411400

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 176 010 600

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover · BLZ 250 501 80 · Konto 548 413

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 8 176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 279 111 000

(2) Sparkasse Hannover · BLZ 250 501 80 · Konto 124 547 88

Johannes-Stiftung

Sparkasse Hannover · BLZ 250 501 80 · Konto 900 287 560

**Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover**

E-Mail-Adresse

KircheMaxKolbe@t-online.de

Internet

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG:

Erster Samstag im Monat	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache
Sonntag	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	9.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	9.00 Uhr	Heilige Messe

PFARRBÜROS:

- St. Maximilian-Kolbe, ☎ 05 11/ 46 17 11, Fax 05 11/43 44 39
Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, MI, FR 9.00 bis 12.00 Uhr, DI 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de
- St. Thomas Morus, Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg
☎ 0 51 09/ 51 55 81
MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)
- Heilige Familie, Berliner Straße 20, 30952 Ronnenberg (ohne Pfarrbüro)

SEELSORGER:

Hans-Joachim Osseforth, Pfarrer, ☎ 05 11/ 46 17 11
Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/ 10 54 17 64
Doris Peppermüller, Gemeindeferentin, ☎ 05 11/ 4 38 28 92
Bernward Beelte, Diakon, ☎ 05 11/ 46 73 98
Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/ 43 83 37 93

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h.Roth

Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

**Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover**

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35



Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten

Ina Bartels ist für Sie da!



**johannes
apotheke**

Unser **besonderes Anliegen**
ist die fachlich kompetente
Beratung für Sie!



- häusliche Krankenpflege
- Homöopathie
- Kompressionsstrümpfe
- Inhalationsgeräte

Für Ihre Gesundheit machen
wir uns stark.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ina Bartels und Team

An der Kirche 1 • H.-Wettbergen • Tel. 0511/46 34 59
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 13.00 Uhr

Holzbau aus Tradition...

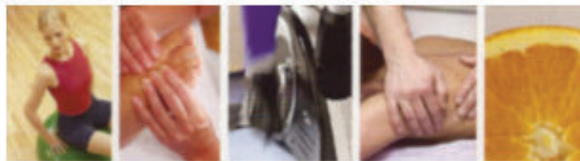


CHARLES METZ
RAUMKONZEPTE

Charles Metz GmbH - Danziger Straße 8 - 30457 Hannover - 0511 43883-3 - www.charles-metz.de

VitalCenter 
Inh. Renata Breda **Plus**

Behandlungszeiten
Mo.-Do. 8.00 - 18.00 Uhr,
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr und
nach Vereinbarung



Kassenleistungen:

Krankengymnastik
Klassische Massagetherapie
Manuelle Therapie
Krankengymnastik Geräte
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche
Craniomandibuläre Dysfunktion

Tel.: 0511 - 228 39 49
info@vitalcenterplus.de

Privatleistungen:

- +
 - +
 - +
 - +
 - +
 - +
 - +
 - +
 - +
- Akupunktur
Osteopathie
Shiatsu
Fußreflexzonenmassage
Hot Stone
Traditionelle Thai-Massage
Marnitz
Fußpflege & Nageldesign



Dienstag, 21. 1. 2014
LAOS, KAMBODSCHA,
VIETNAM
Digitale Fotoschau
19.00 Uhr
Gemeindezentrum der
Johannes-der-Täufer-
Kirchengemeinde

VitalCenter Plus

Karlstraße 8 30457 Hannover - Wettbergen